



A. Kapp

Klinik für Dermatologie, Allergologie und Venerologie, Medizinische Hochschule Hannover OE 6600, Hannover, Deutschland

Springer-Preis für Dermatologie 2017

Bisherige Preisträger des Springer-Preises für Dermatologie

2004: Prof. Dr. Gerhard Schmid-Ott, Hannover (Stigmatisierung und Lebensgefühl bei Patienten mit Psoriasis und Neurodermitis, *Hautarzt* 2003, 54:852–875)

2005: Prof. Dr. Sonja Ständer, Münster (Antipruritische Therapie mit dem oralen Opiatrezeptorantagonisten Naltrexon, *Hautarzt* 2004, 55:1130–1136)

2007: Prof. Dr. Christos C. Zouboulis, Dessau (Kryochirurgische Behandlung aktinischer Keratosen mit evidenzbasierter Übersicht, *Hautarzt* 2005, 56:353–358)

2009: Priv.-Doz. Dr. Joachim Dissemond, Essen (Exsudatmanagementkapazität moderner Wundauflagen für die Therapie des *Ulcus cruris venosum* unter Kompressionstherapie, *Hautarzt* 2008, 59:904–911)

2011: Prof. Dr. Pietro Nenoff et al., Mölbis (Bildung von reaktiven Sauerstoffspezies in vitro durch Malassezia-Hefen, *Hautarzt* 2009, 60:122–127)

2013: Dr. Sandra Hanneken et al., Düsseldorf (M. Galli Galli. Klinische und histopathologische Untersuchung anhand einer Fallserie von 18 Patienten, *Hautarzt* 2011, 62:842–851)

2015: Prof. Dr. Pietro Nenoff et al., Mölbis (Molekularbiologischer Direktnachweis von Dermatophyten im klinischen Material bei Verdacht auf Onychomykose und Tinea pedis, *Hautarzt* 2013, 64:283–289)

Mit großer Freude geben wir in diesem Jahr den achten Preisträger des Springer-Preises für Dermatologie bekannt. Im Jahr 2017 erhalten den mit 2500 € dotierten Preis die Autoren M. Augustin, Z. Anastasiadou, M.L. Schaarschmidt, M. Krensel, I. Schäfer und M. Reusch, die für ihre Originalarbeit „Versorgung des Hautkrebses in Deutschland. Leistungsvolumina und -erbringer“ (*Hautarzt* 2016, 67:544–548) ausgezeichnet werden.

Das Schriftleiter- und Herausgeberboard der Zeitschrift *Der Hautarzt* und der Springer Medizin Verlag gratulieren den Preisträgern sehr herzlich.

Versorgungsforschung ist von essenzieller Bedeutung zur Beurteilung zukünftiger Entwicklungen in unserem Fachgebiet. Da die Zunahme von Krebserkrankungen zurzeit unser Fachgebiet dominiert, weist der vorliegende Beitrag auf die notwendigen strukturellen Veränderungen und neuen Schwerpunkte in der Dermatologie hin.

Die Autoren analysierten die Versorgungsvolumina von Hautkrebs und der beteiligten Fachgruppen in Deutschland. Aus dem DAK-Datensatz der durchgehend Vollversicherten der Jahre 2007 bis 2009 (ca. 6,1 Mio. Versicherte) wurden Versicherte mit Hauttumoren und melanozytären Nävi nach ICD-Codes extrahiert. Die operativen Leistungen wurden nach den ambulanten OP-Schlüsseln, die Arztgruppen nach Facharztcodes ermittelt. Vom statistischen Bundesamt wurden zudem für 2008 bis 2010 Daten zur stationären Versorgung erworben. Unter den jährlich 6695 ambulanten operativen Eingriffen bei DAK-Versicherten mit der Diagnose eines malignen Melanoms (MM) wurden 83,6 % von Derma-

tologen operiert, gefolgt von Chirurgen (11,1 %) und MKG (Mund-, Kiefer- und Gesichts)-Chirurgen (3,0 %). Bei melanozytären Nävi ($n = 51.659$ Eingriffe) waren es zu 79,1 % Dermatologen, 15,5 % Chirurgen, 3,6 % MKG-Chirurgen und 1,1 % Hausärzte, bei Karzinomen zu 76,4 % Dermatologen, 12,7 % Chirurgen und 7,9 % MKG-Chirurgen. Hochgerechnet auf Deutschland erfolgten 2009 ca. 830.000 ambulante Operationen in Verbindung mit einer Hautkrebsdiagnose, entsprechend einer Steigerungsrate von ca. 40 % gegenüber 2007. Im stationären Sektor behandelten dermatologische Abteilungen in Deutschland 2012 $n = 79.448$ Fälle (45,5 % von 195.558 Fällen) mit operativen DRGs. Die mittleren jährlichen Steigerungsquoten stationärer Fälle betragen bei der DAK in den Jahren 2007 bis 2010 beim malignen Melanom 8,9 %, bei Plattenepithelkarzinomen/Basalzellkarzinomen 11,1 %. Hautkrebs weist einen erheblichen und weiter steigenden Bedarf an operativer Versorgung auf, bei der Dermatologen eine führende Rolle haben. Der zukünftige Bedarf an dermatochirurgischer Expertise ist zu berücksichtigen.

Herr Prof. Dr. M. Augustin, Direktor des Instituts für Versorgungsforschung in der Dermatologie und bei Pflegeberufen (IVDP), Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE), nimmt den Preis als Seniorautor entgegen. Im Jahr 2004 wurde Augustin zum Universitätsprofessor für Gesundheitsökonomie und Lebensqualitätsforschung am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf berufen. Seit 2005 ist er Leiter der Kompetenzzentren für dermatologische Forschung (CeDeF) und für Versorgungsforschung in der Dermatologie

(CVderm), seit 2010 Mitgründer des Hamburg Center for Health Economics, inzwischen dem größten gesundheitsökonomischen Zentrum in Deutschland. Bis heute ist er auch in der dermatologischen Versorgung tätig.

Sehr geehrte Leserinnen und Leser, möchten auch Sie einen Originalbeitrag für die Zeitschrift *Der Hautarzt* einreichen und damit die Möglichkeit erhalten, mit dem Springer-Preis für Dermatologie ausgezeichnet zu werden? Tragen Sie dazu bei, den theoretischen und wissenschaftlichen Standard der eingehenden Originalarbeiten weiter zu steigern – wir freuen uns auf Ihre Arbeiten!

Korrespondenzadresse

Univ.-Prof. Dr. med. habil. A. Kapp
 Klinik für Dermatologie, Allergologie und Venerologie, Medizinische Hochschule Hannover OE 6600
 Carl-Neuberg-Str. 1, 30625 Hannover, Deutschland
 Kapp.Alexander@MH-Hannover.de

Interessenkonflikt. A. Kapp gibt an, dass kein Interessenkonflikt besteht.

Möchten Sie einen Beitrag für die Zeitschrift *Der Hautarzt* einreichen?

Wir freuen uns, dass Sie unsere Zeitschrift *Der Hautarzt* mitgestalten möchten. Um Ihnen bei der Manuskripterstellung behilflich zu sein, haben wir für unsere Autoren Hinweise zusammengestellt, die Sie im Internet finden unter www.DerHautarzt.de (Für Autoren).



Bitte senden Sie Ihren fertigen Beitrag an:

— **Originalien/Kasuistiken:**

Prof. Dr. Alexander Kapp
 Klinik für Dermatologie, Allergologie und Venerologie,
 Medizinische Hochschule Hannover,
 OE 6600,
 Carl-Neuberg-Str. 1, 30625 Hannover
derma@mh-hannover.de

— **Übersichten/Wie lautet Ihre Diagnose?**

Prof. Dr. Thomas Ruzicka
 Klinik und Poliklinik für Dermatologie,
 LMU München

Anfragen an:

Prof. Dr. Daniela Bruch-Gerharz
 Hautklinik des Universitätsklinikums
 Düsseldorf, Moorenstr. 5,
 40225 Düsseldorf
sdgehrke@googlemail.com

— **CME Zertifizierte Fortbildung:**

Anfragen an:
 Prof. Dr. Michael Meurer
 Stiftung zur Förderung der Hochschulmedizin
 in Dresden
 Fetscherstraße 74,
 01307 Dresden
michael.meurer@uniklinikum-dresden.de

Prof. Dr. Sonja Ständer
 Klinik und Poliklinik für Hautkrankheiten,
 Universitätsklinikum Münster
 Von-Esmarch-Str. 58
 48149 Münster
sonja.staender@uni-muenster.de

Prof. Dr. E. von Stebut-Borschitz
 Hautklinik, Universitätsmedizin,
 Johannes Gutenberg-Universität
 Langenbeckstr. 1, 55131 Mainz
vonstebu@mail.uni-mainz.de

Prof. Dr. Rolf-Markus Szeimies
 Klinik für Haut-, Allergie-, Venen- und Umwelterkrankungen,
 Knappschaftskrankenhaus Recklinghausen,
 Klinikum Vest GmbH,
 Dorstener Str. 151,
 45657 Recklinghausen
dermatologie@kk-recklinghausen.de

— **In der Diskussion:**

Prof. Dr. Alexander Kapp/
 Prof. Dr. Thomas Werfel
 Klinik für Dermatologie, Allergologie
 und Venerologie,
 Medizinische Hochschule Hannover,
 OE 6600,
 Carl-Neuberg-Str. 1, 30625 Hannover
derma@mh-hannover.de

— **Leserforum:**

Prof. Dr. Hans F. Merk
hans.merk@post.rwth-aachen.de

— **Dermatoskopie – Fall des Monats:**

Prof. Dr. A. Blum
 Hautarztpraxis Konstanz und Lehrpraxis der
 Medizinischen Fakultät Universität Tübingen
 Augustinerplatz 7
 78462 Konstanz
a.blum@derma.de

— **Rezepturtyp für die Praxis aus der Praxis:**

Bitte schreiben Sie bei Fragen und Anregungen an:
hautarzt@dac-nrf.de